

- Bei einer Neuanschaffung von Aggregaten wird neben der Wirtschaftlichkeit selbstverständlich auch die Energieeffizienz geprüft. Somit lassen sich manche Maßnahmen auch über Fördergelder von Bund und Land mitfinanzieren.
- Stromeinsparungen sollen – auch in der Verwaltung – durch den Einsatz von LED-Lampen realisiert werden.

Verringerung der Transportleistung

Dieses Umweltziel betrifft den zu entsorgenden Klärschlamm und wird über stetige Optimierungen der Schlammentwässerungen in den zentralen Kläranlagen in Weidensdorf und Niederdorf realisiert. Dazu wurde beispielsweise 2019 die Schlammentwässerungsanlage der Kläranlage Weidensdorf durch ein neueres, energieeffizientes Aggregat ersetzt. Dies liefert ein besseres Entwässerungsergebnis. Der Trockensubstanzgehalt konnte dadurch dauerhaft um 2% gesteigert werden und die entsorgte Menge Klärschlamm verringert sich. Das spart CO₂ beim Transport des entwässerten Klärschlammes zur schlussendlichen thermischen Entsorgung.

Verringerung der Gewässerbelastung

Auch hinter diesem Umweltziel stecken verschiedene große und aufwändige Einzelmaßnahmen:

- Durch die Erneuerung der veralteten Kläranlage in der Grumbacher Straße in Reichenbach wurde die Reinigungsleistung wesentlich erhöht.
- Mit dem Anschluss kleinerer Kläranlagen an große zentrale Anlagen wurde die Belastung von kleineren Gewässern wesentlich verringert. Zudem verbessert die Mitbehandlung in größeren Anlagen die Reinigungsleistung der Frachten. Ein Beispiel für diese Maßnahmen ist die Kläranlage Callenberg oder die für 2022 geplante Ablösung der Kläranlage Wüstenbrand.
- Parallel dazu gibt es verschiedene kleinere Projekte, die darauf abzielen, die benötigten Reinigungsleistungen in den Kläranlagen stetig zu verringern.

Fremdwasserausgrenzung

Dieses Umweltziel gewinnt zunehmend an Bedeutung. Als Fremdwasser bezeichnet man Wasser, das ungewollt in die Kanalisation gelangt und zusammen mit dem Abwasser (unabhängig ob auf der Mischwasser-, Regenwasser- oder Schmutzwasserkanalisation) zu den Behandlungsanlagen geführt wird. Das zusätzliche Fremdwasser stammt aus Grundwassereintritten oder Fehlaufbindungen. Durch aufwändige Sanierungsmaßnahmen in der Kanalisation sollen die Fremdwassermengen reduziert wer-

den. Das verringert den Aufwand an Betriebsmitteln und den Strombedarf.

Biodiversität

Neben diesen direkt fachlichen Themen der Abwasserbehandlung, strebt die WAD GmbH auch danach, periphere Umweltbelange zu verbessern. So ist es ein erklärtes Umweltziel, zum Erhalt der Biodiversität beizutragen. Auf unseren Anlagen werden die Wiesen nur zweimal im Jahr gemäht. Das Ende der Blütezeit der Gräser und Blumen wird bis zur ersten Mahd im Jahr abgewartet. Damit stehen auch unsere Grünflächen den Insekten als Lebens- und Nahrungsraum zur Verfügung.

Fazit

Die aufgeführten Umweltziele lassen sich in ihrem Ergebnis als Umweltkennzahl darstellen. Die WAD GmbH definiert zurzeit acht Umweltkennzahlen, die im nächsten Beitrag vorgestellt werden.

